

# Verständliche Infos für alle Menschen

Der Kanton Basel-Stadt hat wichtige Infos für alle Menschen in Basel.

Basel-Stadt will:

- Alle Menschen sollen diese wichtigen Infos bekommen.
- Und alle Menschen sollen diese Infos verstehen.

Wie schaffen wir das?

Dafür haben wir einen Plan gemacht.

Dieser Plan heisst Aktionsplan.

In dem Plan steht:

- Diese Ziele wollen wir erreichen.
- Das machen wir.

Hier sind Infos zu unserem Plan in leichter Sprache.

<b>Darum geht es</b>	<b>auf der Seite</b>
Vorwort .....	2
Das steht im Aktionsplan .....	4
Wichtige Infos für alle .....	4
Barriere-freies Internet .....	5
Info-Anlässe für alle .....	5
So unter-stützen wir Menschen im Rollstuhl.....	6
So unter-stützen wir Menschen mit einer Hör-behinderung.....	7
Kurse für unsere Mit-arbeiter und Mit-arbeiterinnen .....	7
Infos in leichter Sprache und Gebärden-sprache .....	8

# Vorwort

Es gibt das «**Behinderten-rechte-gesetz**».

In dem Gesetz geht es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Das Gesetz sagt:

Alle Menschen müssen wichtige Infos bekommen.

Der Kanton muss die Infos für alle Menschen verständlich machen.

Ein Mensch hat eine Behinderung?

Dann braucht der Mensch vielleicht eine spezielle Unter-stützung.

Der Kanton muss für diese Unter-stützung sorgen.

Der Kanton Basel-Stadt hat wichtige Infos für alle Menschen in Basel.

Aber viele Menschen bekommen die Infos **nicht**.

Zum Beispiel:

- Wir machen einen Info-Anlass.  
Dort gibt es vielleicht nur Treppen.  
Deshalb können Menschen im Rollstuhl **nicht** dabei sein.
- Wir zeigen Bilder im Internet.  
Menschen mit Seh-behinderung können diese Bilder **nicht** sehen.
- Unsere Infos sind in schwerer Sprache.  
Viele Menschen verstehen die Infos **nicht**.

Zum Beispiel:

- Gehörlose Menschen
- Menschen mit **Autismus\***
- Menschen mit einer geistigen Be-einträchti-gung.

## \*Autismus

Ein Mensch mit Autismus denkt anders als andere Menschen.  
Und der Mensch fühlt anders.  
Deshalb versteht der Mensch andere Menschen manchmal **nicht**.

Alle Menschen sollen wichtige Infos bekommen.

Und alle Menschen sollen die Infos verstehen.

Dann können die Menschen überall mitmachen.

Und die Menschen können selbst bestimmen.

Deshalb will der Kanton Basel-Stadt eine **barriere-freie Kommuni-kation**.

## Was ist «barriere-freie Kommuni-kation»?

«Barriere-frei» bedeutet:

Es gibt **keine** Hindernisse.

«Barriere-freie Kommuni-kation» heisst zum Beispiel:

- Es gibt Infos in Gebärden-sprache für gehörlose Menschen.
- Wir erzählen die Infos in Videos.  
Denn manche Menschen können **nicht** lesen.
- Es gibt Texte in leichter Sprache.

## Wie erreichen wir unser Ziel?

Wir haben einen Plan gemacht.

Der Plan heisst «Aktions-plan barriere-freie Kommunikation».

In diesem Plan steht:

- Diese Sachen wollen wir.
- Diese Sachen machen wir.

Der Plan hilft uns.

## Wer hat den Aktions-plan gemacht?

Die «Fachstelle Behinderten-rechte» hat den Plan gemacht.

Menschen mit Behinderungen haben mit-gemacht.

Die Menschen haben zum Beispiel gesagt:

- Diese Unter-stützung brauchen Menschen mit Behinderungen.
- Das wollen Menschen mit Behinderungen.

## Wann gibt es bei uns barriere-freie Kommuni-kation?

Wir wollen viel verändern.

Das braucht Zeit.

- Am 1. Januar 2025 fangen wir an.
- Am 31. Dezember 2028 sind wir fertig.

Erst dann ist unsere Kommuni-kation barriere-frei.

# Das steht im Aktions-plan

Hier können Sie lesen:

- Diese Ziele wollen wir erreichen.
- Das machen wir.

## Wichtige Infos für alle

Wir müssen die Menschen in Basel informieren.

Aber die Infos sind in schwerer Sprache.

Viele Menschen können die Infos **nicht** verstehen.

### Das wollen wir

Alle Menschen können unsere Infos verstehen.

Zum Beispiel:

- Briefe
- Unsere Webseite
- Merk-blätter.

### Das machen wir

Wir schreiben alle wichtigen Infos in leichter oder einfacher Sprache.

Vielleicht verstehen Sie die Infos trotzdem **nicht**.

Deshalb steht dort auch immer eine Telefon-nummer.

Dort können Sie anrufen.

# Barriere-freies Internet

## Das wollen wir

Alle Menschen können unsere Webseite und unsere **Apps\*** benutzen.

## Das machen wir

- Alles wird barriere-frei:
  - Unsere Webseite
  - Unsere Apps für Mobil-telefone
  - **Platt-formen\*\*** im Internet
  - Infos auf Facebook, Instagram und Youtube
- Alle wichtigen Papiere sind barriere-frei.  
Zum Beispiel Formulare.
- Wir machen Untertitel für Erklär-videos.
- Wir zeigen ein Bild auf Instagram oder Facebook?  
Dann schreiben wir einen **ALT-Text** dazu.  
Ein ALT-Text ist für Menschen mit Seh-behinderung.  
Sie können **nicht** sehen?  
Aber Sie wollen wissen:  
Das ist auf dem Bild.  
Dann können Sie sich den Text vorlesen lassen.

### \*App

App ist eine Abkürzung für «Application». App ist ein Programm für Handy oder Computer.

### \*\*Plattform

Eine Plattform ist eine Seite im Internet. Menschen können dort Infos bekommen. Die Menschen können sich dort miteinander austauschen.

## Info-Anlässe für alle

Wir machen manchmal Anlässe.

Dort informieren wir die Menschen zu wichtigen Themen.

## Das wollen wir

Die Anlässe sind barriere-frei.

Dann können alle Menschen beim Anlass dabei sein.

Es gibt **keine** Hindernisse.

## **Das machen wir**

Sie melden sich für den Anlass an?

Dann fragen wir Sie zum Beispiel:

- Brauchen Sie einen Dolmetscher für Gebärdensprache?
- Sind Sie im Rollstuhl?
- Brauchen Sie Infos in leichter Sprache?

Damit können wir den Anlass vorbereiten.

## **So unterstützen wir Menschen im Rollstuhl**

Sie sind im Rollstuhl?

Und die anderen Menschen stehen?

Dann müssen Sie hochschauen.

Ein Schalter ist zu hoch?

Dann können Sie den Menschen am Schalter **nicht** sehen.

## **Das wollen wir**

Sie können mit uns auf der gleichen Höhe reden.

## **Das machen wir**

- Es gibt Tische für Gespräche.  
Dann muss die andere Person auch sitzen.  
Sie und die andere Person sind gleich hoch.
- Es gibt Schalter für Menschen im Rollstuhl.  
Die Schalter sind nur 1 Meter hoch.  
Dann können Sie die Person am Schalter sehen.

# So unterstützen wir Menschen mit einer Hörbehinderung

Sie können **nicht** gut hören?

Oder Sie sind gehörlos?

Dann reden Sie vielleicht Gebärdensprache.

Aber viele Menschen verstehen Gebärdensprache **nicht**.

Und die Menschen können auch **nicht** Gebärdensprache reden.

## Das wollen wir

Sie können Gebärdensprache mit uns reden.

## Das machen wir dafür

- Sie brauchen einen Dolmetscher für Gebärdensprache?  
Dann holen wir einen Dolmetscher.  
Und wir bezahlen den Dolmetscher.

## Kurse für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Viele Menschen arbeiten beim Kanton Basel-Stadt.

Zum Beispiel:

- Die Menschen schreiben Infos für Sie.
- Die Menschen beraten Sie am Schalter.
- Die Menschen sprechen mit Ihnen am Telefon.

Die Menschen beim Kanton Basel-Stadt sollen lernen:

«So können wir einfacher schreiben.

So können wir einfacher reden.

So können wir Menschen mit einer Behinderung besser unterstützen.»

Deshalb machen wir Kurse für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

# Infos in leichter Sprache und Gebärden-sprache

Wir wollen möglichst viele Infos in leichter Sprache anbieten.

Und wir wollen möglichst viele Videos in Gebärden-sprache dazu machen.

## Es gibt besonders wichtige Infos.

Wir **müssen** diese Infos verständlich machen.

Diese Infos **müssen** in leichter Sprache sein.

Und es **muss** Videos in Gebärden-sprache zu diesen Infos geben.

## Infos für Ihre Gesundheit und für Ihre Sicherheit

Zum Beispiel:

- Was machen Sie im Notfall?
- Wie schützen Sie sich vor Gewalt?
- Wie bleiben Sie gesund?

## Infos zu Ihren Rechten

Zum Beispiel:

- Infos zu den Wahlen und Abstimmungen
- Wie kommen Sie zu Ihrem Recht?

## Infos zu Ihren Pflichten

Zum Beispiel:

- Welche Steuern müssen Sie bezahlen?

## Spezielle Infos für Menschen mit Behinderungen

Zum Beispiel:

- Infos zur IV

## **Andere Infos in leichter Sprache und Gebärden-sprache**

Vielleicht haben wir genug Fach-personen für leichte Sprache und Gebärden-sprache.

Und vielleicht haben wir genug Geld.

Dann können wir noch mehr Infos verständlich machen.

### **Infos zu Schule und Ausbildung**

Zum Beispiel:

- Welche Kurse können Sie machen?
- Welche Schule ist gut für Sie?

### **Infos zur Arbeit**

Zum Beispiel:

- Welche Rechte haben Sie an Ihrem Arbeits-platz?

### **Infos zur Familie**

Zum Beispiel:

- Welche Unter-stützung bekommen Sie für Ihre Kinder?

### **Infos zum Wohnen**

Zum Beispiel:

- Welche Rechte haben Sie als Mieter oder als Mieterin?

### **Infos zur Freizeit**

Zum Beispiel:

- Welche Museen gibt es in Basel?
- Wo können Sie Sport machen?

### **Infos zu Angeboten für die Menschen in Basel**

Zum Beispiel:

- Welche Hilfe gibt es für alte Menschen?
- Wo gibt es Beratung bei Problemen?